



Kreishandwerkerschaft Münster

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

www.wn.de/muenster/kreishandwerkerschaft

Ein europäisches Kulturgut

50 Jahre Innung Parkett- und Fußbodentechnik: Wie sich Vorlieben und Stile der Bodenbeläge im Laufe der Jahrhunderte verändert haben

In diesem Jahr feiert die Innung für Parkett- und Fußbodentechnik ihr 50-jähriges Bestehen. „Seit der Gründung im Jahr 1966 hat sich viel getan in den Bereichen Holzarten, Formate, Oberflächen und Verlegetechniken“, sagt Berthold Schnücker, Obermeister der Innung.

Aber sind 50 Jahre denn viel? Und seit wann gibt es überhaupt Parkettböden? Los geht es zu einer Zeitreise. Wenn man Sammlungen wie die „Vorlagen massiver und furnierter Parkette in einfacher und reicher Ausführung“ aus dem Jahr 1899 betrachtet, stellt man fest: In der hiesigen Region wurde der Holzfußboden erst nach

dem Mittelalter in die Raumgestaltung einbezogen und bestand vorwiegend aus gehobelten Dielen. Dazu wurden weiche Holzarten wie Tanne, Fichte oder Kiefer auf Balken aufgenagelt. Die Nut- und Federverbindung einzelner Dielen auf vorher eingebrachten Blindböden ermöglichte erst zu dieser Zeit die verdeckte Nagelung.

Von Frankreich aus verbreitete sich zur repräsentativen Raumgestaltung das furnierte Parkett. In den Schlössern des Barock oder Rokoko boten Tafel- und Intarsienparkette einen schöpferischen Höhepunkt. Aus dieser Zeit stammt auch der Spruch „Fußboden der Könige“ – oder andersherum:

„König der Fußböden“. Schier unendlich ist die Vielfalt der Musterböden, für die es eigene Vorlagenbücher gab. „Die Handwerkskunst, die es zu dieser Zeit gab, ist unglaublich“, sagt Obermeister Schnücker.

Aus Reisebeschreibungen ist bekannt, dass die Entwürfe zu besonderen Parkettfußböden meist von Architekten, Malern oder Dekorateurinnen stammten. Ihre Ausführungen übernahmen dann Kunst- oder Hofschreiner, die ihre handwerklichen Fähigkeiten auf jahrelanger Wandschaft erworben hatten. In Russland gab es zu dieser Zeit schon die so genannten Mahagoni-Spezialisten. Sie verlegten wunderschöne Parkette in einer Vielfalt an Mustern mit Kreisformen und Flechtssystemen, die auch heute noch einmalig sind. Als die Betondecken um 1900 aufkamen, wurden Parkettböden in Heiðasphall direkt auf die Decken geklebt. Sie konnten dadurch wesentlich schneller und günstiger verlegt



Bei dieser Parketttafel handelt es sich um eine Nachbildung des Belages aus dem Schloss Versailles.



Zum 50-jährigen Bestehen der Innung für Parkett- und Fußbodentechnik zeigt Obermeister Berthold Schnücker eine „Sammlung furnierter Parkettmuster“ aus dem Jahr 1899.

Fotos: Hagemeyer

werden, aufwendige Musterwaren zu dieser Zeit nicht mehr gefragt.

Für die Schmuckböden von früher sind heute die Restauratoren im Parkettlegerhandwerk zuständig. In speziellen Fortbildungen ler-

nen die Experten die Fertigkeiten und erarbeiten sich Spezialkenntnisse. So können sie wertvolle Parkett- und Holzfußböden bewahren – und mit ihnen auch die Parkettkunst als europäisches Kulturgut.

Holzfußböden – eine positive Umweltbilanz

Bezogen auf eine Lebensdauer von 50 Jahren hat die Technische Universität München eine umfassende Ökobilanz für Holzfußböden erstellt. Im Abschlussbericht heißt es: „Die Auswirkungen von Holzfußböden auf die Umwelt ist sehr gering. Während der Produktion und der Nutzung sowie durch die Substitution fossiler Energieträger am Ende eines

Lebensweges wirken Parkettfußböden dem anthropogenen Treibhauseffekt entgegen“. Das bedeutet: Wer Holzfußböden an Stelle anderer Bodenbeläge nutzt, schon die Umwelt. Grundsätzlich gilt es bei der Verwendung von Holz, die schonende Nutzung der Wälder sicherzustellen. Dazu gehört das Nachhaltigkeitsprinzip. Die Parkettindustrie deckt

ihren Bedarf für die Herstellung von Echtholzböden aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Wer sich also für Parkett entscheidet, holt sich einen naturnahen, umweltschonenden Bodenbelag ins Haus. Und wo gibt es diese tollen Parkettböden? Natürlich bei einem Innungsbetrieb. Diese achten auch besonders auf die PEFC-Zertifizierung.

Carl Wilmer e. K.

Inh. Claus Wilmer, Parkettlegermeister

FACHGESCHÄFT FÜR
PARKETT- UND FUSSBODENTECHNIK

Seit 1926
Parkettfußböden, Teppiche, PVC,
Unterböden, Parkett- und
Fußboden-Schleiferei



Köstendeel 9
48157 Münster
Telefon 0251/274858

Holthausen 31
49545 Tecklenburg
Telefon 05482/6015

**Innung für
Parkett- und
Fußboden-
technik
Münster**



Ossenkampstiege 111
48163 Münster

Telefon:
02 51/5 20 08-57

E-Mail:
info@parkett-innung-
muenster.de

Internet:
www.parkett-innung-
muenster.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN



BRAKE PARKETT

Wenn aus Fläche Atmosphäre wird!



Natur Pur
www.parkett-brake.de

Gewerbestraße 47 b • 48249 Dülmen • Telefon: 0 25 90 / 9 17 60
info@parkett-brake.de



Parkett Bouchette Meisterbetrieb

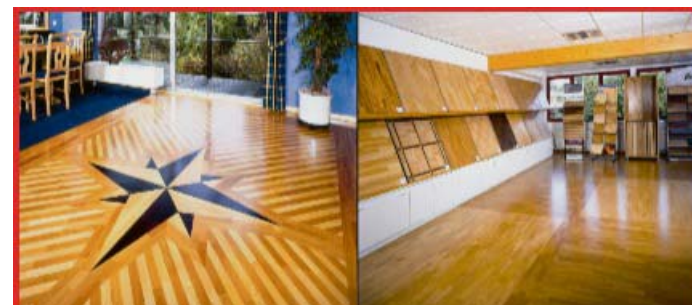
Michael Bouchette

Barbaraweg 18 · 48317 Drensteinfurt
Telefon: 0 25 08 / 99 92 49
Telefax: 0 25 08 / 99 92 50
Mobil: 01 79 / 1 25 11 09

E-Mail: info@parkett-bouchette.de
Internet: www.parkett-bouchette.de

- Massivparkett
- Massivholzdielen
- Fertigparkett
- Laminat
- Korkböden
- Renovierung von Altböden

Wenn Parkett, dann von Bouchette!



Die Wertsteigerung für Ihre Immobilie
100 % Massivholz-Parkett

Neuerlegung und Sanierung vom Meisterfachbetrieb

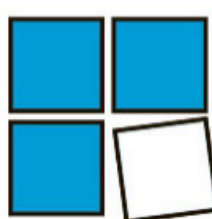
SCHOLDRA 55 Jahre
Für den richtigen Boden unter Ihren Füßen

Estriche • PVC-Designböden • Parkett • Teppichboden

Eintrachtstr. 9-13 • 59227 Ahlen • Tel.: 02382 5406 • www.scholdra.de

Parkett- & Teppichbodenstudio
SCHNÜCKER

Eichenweg 16 · 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 52 / 6 39 16 42
Telefax 0 25 52 / 6 39 16 40
www.schnueckler.de



PARKETT BAGER

Bager Parkett GmbH

Lippstädter Straße 50 Telefon 02 51 / 4 84 11 63
48155 Münster Telefax 02 51 / 4 84 12 60

Massivparkett
Fertigparkett
Landhausdielen

E-Mail:
parkett@bager.de
www.bager.de



UNSERE LEISTUNGEN

- Planung/Neuerlegung
- Renovierung von Altböden
- Dielen
- Bambusparkett
- Fertigparkett
- Vinyl/Designböden
- Korkparkett
- Bodenbeläge aller Art
- passende Fußleisten
- Verlegeservice

- Wartung / Pflege von Parkettböden
- Trockenestrich Schüttung
- Tischlerarbeiten
- Renovierung von Treppenstufen

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gerne!

... so erreichen Sie uns:

Parkett HEIN

Fachbetrieb seit 1972

Boschweg 28
48351 Everswinkel
Telefon 02582-8470
Telefax: 02582-991475
Mobil: 0170-2059649
0151-22772443
E-Mail: hein@heinparkett.de